

Drei und zwanzigstes Kapitel.

Reveille. — Neueste Koffernoth. — Dampfschiffahrt über den See. — Carbet. — Ben-Lomond. — Frühstücks-Gefangenschaft oder Gefangenschafts-Frühstück. — Maidenspeech. — Nebelbilder. — Balloch. — Regatta. — Bersprengter Hochlands-Reise-Club. — Allerneueste Koffernoth. — Pier am Clyde. — Dampfschiffjubiläum und Trouble. — Neue Freunde. — Freundschaftliche Auflösung der Reisefirma R, R, r.

Am 15. September.

„He! Holla! Monsieur! Ladies! Sir! Auf!“ So tönte Ruf und Thürpochen durch Inversnaid = Inn am Montag Morgen, mit Tagesanbruch. „Das Dampfschiff hat schon das Signal gegeben! Es wird in einer Viertelstunde hier sein! Wer nicht auf dem Pier ist, bleibt hier!“ — Das waren die Nachrichten der Morgenzeitung, die alle Schläfer und Schläferinnen aus dem Bett und jeglichen in die Kleider trieben. Es war ein Rufen, Schreien, Laufen, Poltern im stillen Haus in der stillsten Morgenfrühe, daß man glauben sollte, hundert schottische Kobolde hätten es in Besitz genommen! Aus den Wirren entwickelte sich aber der heiterste Aufzug! Alles kam mit vergnügten Gesichtern, ausgeruht, genußfrisch die Treppen herab, trat in die Hausthür, wünschte sich Glück zu dem hellen Morgen, der einen eben so schönen Montag versprach, als der Sonntag gewesen war, und in einzelnen Trupps zog die Reisearmee den Abhang zum See hinunter, auf das Pier, wo das Dampfschiff landen sollte. Hier war schon eine mäßige Alpenkette von Reisesäcken, Schachteln, Cartons, Koffern und Felleisen aufgethürmt. Sie wuchs von Sekunde zu Sekunde! Nur der Montblanc fehlte noch, R's Riesen-Reisekoffer, sein unglückseliger Begleiter in die Hochlande, seine Hemmkette, sein Alp in den schottischen